

An der Hofseite längs des großen Saales ist diese Backsteingliederung auch an den beiden unteren Stockwerken bis zur Schicht über den Bafen durchgeführt. An anderen Stellen war hier die Backsteingliederung nur durch Malerei auf den Quadern angegeben. Diese Gliederung besteht aus schlanken, gekuppelten, durch kleine Bögen verbundenen Pilastern mit Putzflächen dazwischen. Die Schornsteinröhren, welche die Terrassen überragen, sind ganz aus Backsteinen, aber mit derselben Gliederung ohne Putz versehen.

An den Außenfassaden des Schlosses, wo die Strebepfeiler nach innen verlegt sind, war die gleiche Backsteingliederung wie an den Strebepfeilern des Hofes, aber bloß flach, lisenenartig wiederholt und die grauen Putzflächen unterbrechend. Erst

Fig. 146.

Fenster des *Hôtel Caminade* zu Toulouse⁹⁵³).

durch die Restauration *Millet's*, der auch hier äußere Strebepfeiler, aber ganz aus Quadern vorsetzte, sind die ursprüngliche Erscheinung und die Gliederung ganz verändert worden⁹⁵⁸).

Das Schloß *Saint-Ange* in der Drôme hatte nach einer Zeichnung von 1703 durchgehende Backsteineinfassungen der Fensterumrahmungen, welche die Fenster und Dachfenster verbanden und durch Rundbogen über den Fenstern zwischen den Streifen verbunden waren, ähnlich wie im Schloße von St.-Germain-en-Laye⁹⁵⁹). Im Erdgeschofs sind die Streifen bis zum Gurtgefims verlängert.

In der *Basse-Cour* (jetzt *du Cheval-Blanc*) des Schloßes zu Fontainebleau wurde im Kleinen eine ähnliche Verwendung des Backsteins angenommen.

⁹⁵⁸) Siehe im Abschnitt über den Schloßbau das Weitere hierüber.

⁹⁵⁹) Im *Cabinet des Estampes* zu Paris aufbewahrt. Siehe: *Topographie de France (Drôme)*.